

# Inhalt

## Teilband 1

<b>Vorwort .....</b>	<b>XI</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1. Forschungsfragen und -kontext .....	3
2. Methodische Herangehensweise .....	6
3. Aufbau des Buches und Auswahl der Quellen .....	11
4. Quellenbefund .....	15
5. Forschungsstand .....	22
5.1. Materielle Kultur .....	22
5.2. Materielle Kultur des Mittelalters und der Renaissance .....	28
5.3. Dynastien, Familie und Verwandtschaft, Geschlechterforschung .....	38
5.4. Positionierung im Forschungsfeld: Der Ansatz dieses Buches und die untersuchten Höfe im Detail .....	41
<b>I. Materielle Kultur: Theorien und Begriffe .....</b>	<b>47</b>
1. Heuristische Paradigmen: <i>Fetisch</i> und <i>Familienkiste</i> .....	48
1.1. Die Geburt des Fetischs im frühneuzeitlichen Atlantik: Zur Geschichte und Genese des Begriffs Fetisch .....	52
1.2. Semantische Linien des Fetischkonzepts .....	57
1.3. Fetisch als heuristische Kategorie: Funktionen von Dingen in sozialen Beziehungen .....	62
1.4. <i>Familienkiste</i> : Marcel Mauss' Theorie der Gabe .....	64
2. Sakrale Objekte .....	75
3. Geschenke und Gaben .....	78
4. Objekte als Erinnerungsträger: Zwischen Erinnerung, Memoria, musealem Objekt und historischer Spur .....	82
5. Das soziale Objekt .....	88
6. Kunstwerk und ästhetisches Objekt .....	92
7. Das Konzept der charismatischen Dinge .....	98
8. Objekt – Ding – Sache – Gegenstand: Bruno Latour und die Akteur-Netzwerk-Theorie .....	100
9. Onomasiologisches Feld auratischer Objekte .....	104

<b>II. Das Mittelalter und seine Objekte: Paradigmen und Überlieferungsformen .....</b>	<b>113</b>
1. Paradigmen der Mensch-Objekt-Beziehungen in der Mittelalterforschung .....	113
1.1. Das Mittelalter als Reliquienzeitalter: Historische Linien .....	114
1.1.1. Reliquien und Relikte: Definitionen .....	115
1.1.2. Theologische Positionen zur Reliquienverehrung im Mittelalter .....	119
1.1.3. Phasen der Reliquienverehrung vom Früh- zum Spätmittelalter .....	125
1.2. Sammlung vor dem Zeitalter des Sammelns: Der Schatz .....	130
1.2.1. Begriffe: Scha(t)z – Thesaurus – trésor – tesoro .....	130
1.2.2. Interpretationen des Schatzes: Schatz und Wertesystem – Schatz und Ökonomie .....	135
1.2.3. Schatz versus Sammlung: Der Schatz und die Kunst .....	140
1.2.4. Der Schatz und seine Objekte .....	146
1.2.5. Kategorisierungen der Objekte .....	148
1.3. Dinge und soziale Netzwerke: Gaben und Geschenke .....	152
1.3.1. Begriffe: Gabe und Geschenk .....	154
1.3.2. Kommunikationsmodell Schenken und Geben .....	157
1.3.3. Praktiken des Gebens und der Reziprozität als prämoderne Formen des Austauschs .....	161
1.3.4. Das Mittelalter als „Gabenzzeitalter“: Marcel Mauss und die Utopie der Reziprozität .....	164
1.3.5. Zusammenfassung: Der Schatz und die Gabe: zwei Paradigmen .....	166
2. Quellen und Überlieferungsformen .....	168
2.1. Ordnungen der Dinge: Inventare .....	168
2.1.1. Inventar: Begriffe, Definitionen und Forschungsansätze ...	169
2.1.2. Zur Frage der Überlieferung von Inventaren .....	174
2.1.3. Das Inventar im Wechselspiel mit dem Katalog .....	178
2.1.4. Inventare und die Rolle der Frauen .....	180
2.1.5. Formale Gestaltung, Ordnung und Funktionen der Inventare: Inventare als Formen sozialer und kultureller Produktion von Bedeutung .....	185
2.1.6. Das Inventar als „Textsorte“: Methodische Überlegungen zum Umgang mit Inventaren .....	189
2.2. Besitzen, Vererben, Teilen: Urkunden und Verträge über den Besitz .....	192
2.2.1. Testamente .....	193
2.2.2. Eheverträge und Hausverträge .....	199
2.2.3. Fortlaufende Verzeichnisse der Verwaltung: Rechnungen und Rechnungsbücher, Verwaltungsbücher, Verzeichnisse	202

<b>III. Dinge und Individuen: Fürstliche Inventare als Quellen für Lebensentwürfe und Ordnungskonzepte (14. und 15. Jahrhundert) .....</b>	<b>207</b>
1. <i>Liber iocalium</i> – das Buch der Kostbarkeiten der Antonia Visconti (1380) .....	215
1.1. Präsentation der Quelle .....	216
1.1.1. Methodische Herangehensweise .....	217
1.1.2. Beschreibung der Quelle .....	220
1.1.3. Auswertung über die Datenbank .....	224
1.2. Historischer Kontext .....	228
1.2.1. Die Visconti und Württemberg: Verwandtschaftsnetzwerke zwischen Oberitalien und Süddeutschland .....	228
1.2.2. Heirat und Ehe Eberhards III. mit Antonia Visconti .....	235
1.3. Entstehung des <i>Liber iocalium</i> .....	249
1.3.1. Die repräsentative Funktion des Inventars und seine Begründung .....	254
1.3.2. Die Organisation des <i>Liber iocalium</i> .....	257
1.3.3. Der Index .....	272
2. Der Brautschatz von Taddea Visconti (1367) .....	284
2.1. Wittelsbachische Heiraten: Taddea, Maddalena und Elisabetta Visconti .....	284
2.2. Historischer Hintergrund der visconteisch-wittelsbachischen Eheschließungen .....	287
2.3. Taddea Visconti und ihre Ausstattung .....	299
2.3.1. Das Inventar .....	301
2.3.2. Die Organisation von Taddeas Inventar und die Kapitelgliederung .....	305
3. Mensch-Objekt-Beziehungen in den Ausstattungsverzeichnissen von Antonia und Taddea Visconti: Analyse und Vergleich .....	317
3.1. Die Narration des <i>Liber iocalium</i> : Auswertung .....	317
3.1.1. Der <i>Liber iocalium</i> und sein Horizont .....	318
3.1.2. Die soziale Dimension der Objekte: Personen, Handlungen, Orte .....	325
3.1.2.1. Hochzeit und Hochzeitsgeschenke: Beziehungen und Personen .....	326
3.1.2.2. Objektbiographien: Reparieren, Umarbeiten, Verlieren und Stehlen .....	343
3.1.2.3. Handlungssphären und Rollenerwartungen: Orte und Praktiken .....	349
3.1.3. Der Blick auf die Objekte: Expertenwissen, Techniken, materielle Aspekte .....	357
3.1.4. Ikonographien: Bildschmuck und Dekor .....	372

3.2.	Die Narration des Brautschatzinventars von Taddea Visconti: Auswertung .....	379
3.2.1.	Soziale Dimensionen von Taddeas Inventar: Handlungsräume, Rollen, Orte .....	379
3.2.2.	Materielle Aspekte von Taddeas Ausstattung .....	389
3.3.	Zusammenfassung .....	393
4.	Ausstattung, Brautschätze und Quellenüberlieferung der Visconti-Schwestern Maddalena, Elisabetta, Viridis und Agnese (1364–1435) .....	399
4.1.	Maddalena Visconti .....	399
4.2.	Elisabetta Visconti .....	401
4.2.1.	Der Quellenbestand .....	406
4.2.2.	Elisabettas Aussteuer und Eheversprechen .....	413
4.2.3.	Das Instrument über die Auszahlung der Mitgift und die Aussteuer .....	418
4.2.4.	Elisabettas Testament .....	426
4.3.	Viridis Visconti und die habsburgisch-visconteische Allianz .....	427
4.3.1.	Der Quellenbestand zu Viridis Visconti in den Familienurkunden des HHStA .....	434
4.3.2.	Das Verzeichnis der Kauf-, Pfand- und Ablösungsurkunden der Viridis Visconti als Beispiel der Handlungsräume einer Visconti-Fürstin .....	441
4.4.	Agnese Visconti (Mantua) .....	451
4.5.	Die ökonomische Bedeutung des Brautschatzes am Beispiel der Visconti-Schwestern: Versuch eines Fazits .....	456
5.	Der Brautschatz der Bianca Maria Sforza (1493) .....	469
5.1.	Das Brautschatzinventar, seine Überlieferungsformen und Kategorien .....	483
5.2.	Soziale Dimensionen im Ausstattungsverzeichnis Bianca Maria Sforzas .....	494
5.3.	Materielle Dimensionen der Ausstattung Bianca Maria Sforzas .....	497
5.4.	Das Inventar im Notariatsinstrument .....	505
5.5.	Das Garderobeninventar .....	507
5.6.	Die Bestände des Brautschatzes im Garderobeninventar .....	521
5.7.	Verbleib des Brautschatzes: Objektbiographien .....	532
5.8.	Zur Nachwirkung Bianca Marias und ihres Brautschatzes .....	538
5.9.	Reisegepäck eines noch zu lebenden Lebens .....	541
5.10.	Vergleich der Inventare von Bianca Maria Sforza mit den Verzeichnissen der Visconti-Schwestern .....	547

<b>6. Frauengut – Männergut: Deutsche fürstliche Inventare des 14. und 15. Jahrhunderts im Vergleich .....</b>	<b>549</b>
<b>6.1. Deutsche Brautschatzinventare des 15. Jahrhunderts .....</b>	<b>550</b>
<b>6.1.1. Die Verzeichnisse von Anna (1420) und Mechthild von Württemberg (1454) .....</b>	<b>550</b>
<b>6.1.1.1. Gräfin Anna von Württemberg, verh. Gräfin von Katzenelnbogen .....</b>	<b>551</b>
<b>6.1.1.2. Gräfin Mechthild von Württemberg, verh. Landgräfin von Hessen .....</b>	<b>566</b>
<b>6.1.2. Das Ausstattungsverzeichnis der Elisabeth von Bayern (1460) .....</b>	<b>574</b>
<b>6.1.3. Die Ausstattung der Agnes von der Pfalz (ca. 1400) .....</b>	<b>586</b>
<b>6.1.4. Die Ausstattung von Anna und Katharina von Habsburg (1443/47) .....</b>	<b>591</b>
<b>6.2. Männergut: Deutsche Fürsteninventare des 14. und 15. Jahrhunderts .....</b>	<b>602</b>
<b>6.2.1. Das Nachlassinventar von Eberhard III. von Württemberg (†1417) .....</b>	<b>605</b>
<b>6.2.2. Das Nachlassinventar der Kleinodien von Herzog Friedrich IV. von Österreich (1439) .....</b>	<b>627</b>
<b>6.2.3. Die Nachlassinventare Herzog Ottos von Kärnten (1310) und Herzog Heinrichs (1335), Grafen von Tirol .....</b>	<b>642</b>
<b>6.2.3.1. Vom Nachlassverzeichnis zum Pfandverzeichnis: Herzog Otto (†1310) .....</b>	<b>643</b>
<b>6.2.3.2. Königlicher Nachlass: Das Nachlassverzeichnis von Herzog / König Heinrich .....</b>	<b>654</b>
<b>6.2.4. Das Verzeichnis letzter Dinge von Herzog Christoph von Bayern (1493) .....</b>	<b>664</b>
<b>6.3. Zusammenfassung: Frauengut – Männergut .....</b>	<b>667</b>

## Teilband 2

<b>IV. Dinge und Dynastien: Gruppenspezifische Bedeutungen der materiellen Kultur im Spiegel der archivalischen Überlieferung (13.–16. Jahrhundert) .....</b>	<b>675</b>
<b>V. Mensch-Objekt-Beziehungen im Mittelalter und in der Renaissance: Einordnungen und Systematisierungen .....</b>	<b>853</b>
<b>Resümee und Fazit .....</b>	<b>1083</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	<b>1109</b>
<b>Gestaltungsrichtlinien der Quellenzitate .....</b>	<b>1237</b>
<b>Register .....</b>	<b>1239</b>